

## Was ist Synchronized Skating?

*Synchronized Skating ist ein Mannschaftssport. Das Reglement sieht vor, dass ein Team von 16 Läuferinnen bzw. Läufern (Breitensport-Teams auch 12-16 Läufer) verschiedene Schrittfolgen und Bewegungen in wechselnden Formationen vorführt. Der Synchronität und Genauigkeit der Schritte und Bewegungen, dem Element des Gleitens sowie der Einheit des Teams kommt höchste Bedeutung zu. Bei den Vorführungen sind solistische Einlagen nicht erlaubt, Wiederholungen und statische Elemente sind möglichst zu vermeiden. Die Bewegungen und Formationen sollen sich zu einem harmonischen, interessanten Programm zusammenfügen, dessen Dauer vorgeschrieben ist.*

*Das Zusammenwirken der Läufer im Gleichschritt sind Ziel und Ergebnis intensiven Trainings. Die Formation ist nur so gut wie ihr schwächstes Glied. Es zählen somit das Können und der Einsatz jeder Läuferin und jedes Läufers. Angesprochen für das Synchronized Skating werden vornehmlich Läuferinnen und Läufer mit einer guten Grundschulung im Eislaufen, die auch auf dem Eis gleiten können. Wichtig ist aber ebenso die Teamfähigkeit, das sich Eingliedern in die Gruppe. Diese Sportart bietet auch all jenen Talenten, welche sich im Einzelsport nicht bis an die oberste Spitze vorarbeiten konnten, eine Möglichkeit, den Eislaufsport auf Weltklassenniveau zu betreiben.*

*Gemäss ISU-Reglement werden zwei Programme absolviert, die Kurzkür (Short Program) und die Kür (Free Program).*

*Das Senioren-Kurzprogramm muss folgende 6 Elemente enthalten: Block, Wheel (Rad), Intersection (Durchkreuzung), No-Hold-Schrittfolge, Moves in the Field (Aneinanderreihung von Spiralen), Spin (Pirouette). Das Junioren-Kurzprogramm muss folgende 5 Elemente enthalten: Block, Line, Circle, Wheel und Intersection. Die Reihenfolge der Elemente ist frei. Die Dauer des Programms beträgt maximal zwei Minuten und fünfzig Sekunden.*

*Beim Kürprogramm darf eine freie Choreographie einstudiert werden. Es sollen originelle Figuren gezeigt werden, welche nach Möglichkeit nicht bereits im Kurzprogramm gezeigt wurden. Ein ausgewogenes Programm besteht aus einer Vielfalt anspruchsvoller Elemente, welche ebenfalls in vorgeschriebener Anzahl gezeigt werden müssen. Der Schwierigkeitsgrad der Elemente kann verschieden hoch bewertet werden. Alle Elemente sollen möglichst fließend ineinander übergehen durch „Transitions“. In den Elementen sollen und dürfen Schrittfolgen sowie Kürelementen enthalten sein, wobei aber restriktive Regeln einzuhalten sind.*

*Neben dem Schwierigkeitsgrad der Elemente, welcher durch ein technisches Gremium beurteilt wird, beurteilen die Preisrichter die Ausführung der Elemente und geben Noten von 0.25 bis 10.0 für fünf Komponenten: die Qualität des Eislaufens, die Verbindungsschritte und -Bewegungen, die Ausführung des Programmes, die Choreographie sowie die Interpretation des Programmes. Die Kür dauert für die Novizen 3 1/2 Minuten, für die Junioren 4 Minuten und für die Senioren 4 1/2 Minuten.*

13.09.07  
Wolfgang F. Stummer